

► **Technische Produktinformation**

Armira ZF

villerit – Armira ZF zeichnet sich als zementfreier, organisch gebundener und mikrofaserarmierter Armierungsmörtel durch seine hohe Klebekraft sowie durch seine große Elastizität aus. Er hat ein ausgezeichnetes Wasserrückhaltevermögen, ist sehr geschmeidig beim Verarbeiten und erhöht als Armierungsschicht die Elastizität des gesamten Systems. **villerit –Armira ZF** ist sehr gut maschinengängig. Auch bei längeren Arbeitsunterbrechungen muss weder Schlauch noch Maschine gereinigt werden (z.B. über Nacht).

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	-
Struktur	entfällt
Anwendung	Armierungsmörtel für WDV-Systeme
Körnung	0,9 mm
Verbrauch je qm*	armieren: ca. 3,5 – 4,0 kg
Mischungsverhältnis	ca. 7 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur
Lieferform	Papiersack 25kg EURO-Palette 42 Sack Kleincontainer ca. 1.000 kg Big Bag ca. 1.000 kg Freifallcontainer ca. 6 t.
Farbtonauswahl	naturweiß
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C
Beschichtung	villerit – Siliconit, villerit – Deko,
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen
 Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



Armira ZF

Art des Werkstoffes:

villerit – Armira ZF ist ein organisch gebundener Werk trockenmörtel. Er setzt sich zusammen aus geeigneten Sandzuschlägen, Haft- u. Faserzusätzen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – Armira ZF ist eine Systemkomponente der villerit – WDV – Systeme. Er dient als Armierungsmörtel zum Einbetten des villerit – Armierungsgewebes.

Villerit – Armira ZF kann darüber hinaus wie folgt eingesetzt werden:

- als Dünnschicht-Haftputz
- als Renoviermörtel zum Ausgleich von Strukturunebenheiten bei gerissenen und entsprechend vorbehandelten Altputz- oder Anstrichflächen.

Untergründe:

Der Putzgrund muß saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550DN EN 13924, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung:

villerit – Armira ZF kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge (z. B. Durchlaufmischer +PFT N2V). **villerit – Armira ZF** mit ca. 7 Liter Wasser je Sack anmischen. Dämmplatten gemäß villerit Systembeschreibung überspachteln und entsprechendes Armierungsgewebe fein oder grob einarbeiten. Bevor die Flächenarmierung aufgebracht wird, sind alle Ecken an Gebäuden, Fenstern und Türen mit WDVS - Gewebeeckwinkel oder WDVS - Panzereckwinkel in **villerit – Armira ZF** einzubetten. Im Bereich des Übergangs zwischen Leibungen und Sturz ist ebenfalls ein zusätzlicher Gewebestreifen einzubetten. villerit - Armierungsgewebe grob oder fein (je nach System) muß an den Stößen mind. 10 cm überlappen und 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden. Es muß in der Mitte der Spachtelschicht liegen und vollständig zugedeckt sein. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Abschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Unebenheiten vor der Armierungsspachtelung mit Schleifbrett oder Schleifgerät mit Absaugung plan schleifen. Anschlüsse müssen mit Kompriband bzw. geeigneten Anputzleisten schlagregendicht ausgebildet werden.

Beschichtung:

villerit – Armira ZF darf erst nach völliger Lufttrocknung (frühestens nach 6 Tagen) mit villerit–Siliconit, villerit–Deko beschichtet werden. Niedrigeren Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit verlangsamen die Trocknung. Bei der Farbgestaltung eines WDVS-

Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20% gewählt werden.

Bei Strukturputzen < 2 mm Korngröße sind Zusatzmaßnahmen erforderlich (z.B. zweite stoßversetzte Gewebearmierungslage).

Besonders zu beachten:

villerit – Armira ZF darf nicht unter +5 °C verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen zu schützen (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o. ä. (z.B. villerit - Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) o. ä. nach Trocknen bis 5 cm über Erdreichoberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz-, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 3 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

	pro kg	pro Sack	pro to
armieren	0,23-0,28 m ²	5,75-7,0 m ²	230-280 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

- Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
 - Staub nicht einatmen
 - Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
 - Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
 - Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
 - Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
 - Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseitigen Kontrolle.

Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.

Zulassungen:
ETA – 06/0020